

Fördervorhaben „Durchführung einer Vorplanungsstudie für das zu errichtende Nahwärmenetz in 17358 Torgelow“



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Zuwendungsbescheid-Nr. K LW-20-0017

Förderfonds:

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Umsetzung von Klimaschutz-Projekten in wirtschaftlich tätigen Organisationen gemäß Klimaschutz-Förderrichtlinie-Kommunen Unternehmen

Zuwendungsdatum: 12.08.2020

Vorhaben:

Durchführung einer Vorplanungsstudie für das zu errichtende Nahwärmenetz in 17358 Torgelow

Zweckbindungsdauer: 31.01.2021

Förderhöhe Landesmittel: 40 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten

Kurzbeschreibung:

Die Stadt Torgelow hat 2019 zusammen mit der Stadtwerke Torgelow GmbH die Erarbeitung eines Quartiers-Konzeptes im Rahmen des Programms KfW 432 „Energetische Stadtanierung“ erstellen lassen. Das Quartier wurde dabei unter anderem im Wesentlichen nach dem Gesichtspunkt abgegrenzt, in welchen Bereichen der inneren Stadt bereits ein Fernwärmenetz vorhanden ist, und wo dieses sinnvollerweise erweiterbar wäre.

Konkreter Anlass für die Vorplanung/Studie ist die Absicht der Stadtwerke Torgelow GmbH, den Anteil der Erneuerbarer Energien in der Fernwärme von bisher 50% auf ca. 80 % zu erhöhen. Es wird die Chance gesehen, damit die Fernwärmeversorgung besonders klimafreundlich zu gestalten und erhebliche Mengen CO² einzusparen.

Eine Maßnahme aus dem Quartierskonzept ist die Erweiterung des Heizhauses Königstraße mit einer Holzhackschnitzelfeuerungsanlage sowie der Neubau eines Fernwärmenetzes im Wohngebiet „Albert-Einstein-Straße“, welches über das vorhandene Fernwärmenetz gespeist werden soll. Deshalb soll eine Vorplanung/ Studie dazu dienen, Einblicke in die Wirtschaftlichkeit zu gewinnen sowie erste Kostenansätze zu ermitteln.

Die Vorplanung /Studie soll folgenden Inhalt haben:

- Erfassung der erforderlichen Wärmemengen im neu zu errichtenden Netzgebiet
- Auslegung der zu errichtenden Wärme erzeugungskapazität (Holzhackschnitzelfeuerung)
- Prüfung der vorhandenen Netzkapazität zur Versorgung des neuen Netzgebietes einschließlich Übergabestellen
- Datenaufnahme und Zusammenstellung Anlagentechnik „Istzustand“ Überprüfung/ ggf. Anfertigung Aufstellplan sowie R+I-Schema
- Verbrauchsdatenerfassung mittels 2 Wärmemengenzähler und Datenlogging in 2 Gebäuden

- Ausarbeitung Sanierungs- und Erweiterungskonzept mit 2-3 Alternativvorschlägen Wärmerzeugung und Netzeinbindung
- Erstellung Kostenrahmen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für Vorschlag und Alternativen
- Erläuterung der fertig ausgearbeiteten Konzepte vor Ort

Der jährliche Holzzuwachs ist mit 10,5 m³ pro Jahr und Hektar im bundesdeutschen Vergleich auf einem hohen Niveau. Insgesamt bieten die Wälder der Ueckermünder Heide gute Voraussetzungen für eine sichere und preisstabile Versorgung mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Als gutes Beispiel dient hier die Stadt Eggesin, welche seit vielen Jahren die Wärmeversorgung über zwei Holzhackschnitzelfeuerungsanlagen realisiert.